

# Unterrichtsfall Corona – Deutsch 2ab

## Sollte jemand seine Schulbücher nicht zu Hause haben:

Während der Zeit der Unterrichtsfreien Zeit wegen Corona hat der Veritas Verlag **sämtliche Schulbücher gratis online** zur Verfügung gestellt. Alle unsere Deutschbücher findet ihr unter folgendem Link: <https://www.scook.at/produkte?name=sprachbuch+2> (auf das erste Buch klicken, dann sind das Sprachbuch, das Übungsbuch und das Lesefit auswählbar)

Viele Übungen sind im Buch direkt zum Ausfüllen. Da nicht jeder einen Drucker zur Verfügung hat und wir auch **Druckkosten und Papier sparen** wollen, sollen auch Ausfüll-Aufgaben auf **linierte Blätter** (A4) geschrieben werden, wenn man sein Schulbuch nicht zu Hause hat.

Aufgaben, bei denen man im sowieso im Heft arbeiten muss, können entweder auf linierte Blätter (am Schluss entweder zusammenheften oder in einem Schnellhefter abgeben) oder ins Deutschheft geschrieben werden. Wichtig: **Überschrift nicht vergessen** z.B. ÜB S. 13 Ü7 → sonst kennen wir uns danach nicht mehr aus!

Alle Übungen im Buch sind mit **grünem Farbstift** (✓) **SELBST zu kontrollieren** (Lösungsteil hinten im Buch für alle Aufgaben mit einem blauen L ) entweder vom Schüler/der Schülerin selbst oder von einem Erziehungsberechtigten!

Auch **Hörübungen** sind über den Link verfügbar, indem man, wenn man das E-Book geöffnet hat, auf das Register „Materialien“ klickt:



**Aufgaben am Computer:** Bis **spätestens Fr, 3. April** per Mail schicken (gerne früher!):  
(**2a** → [l.boch@nmsko.snv.at](mailto:l.boch@nmsko.snv.at) **2b** → [l.harrer@nmsko.snv.at](mailto:l.harrer@nmsko.snv.at))

Schreibe einen **Bericht** (Aufgabenstellung siehe nächste Seite) am Computer und sende ihn uns per E-Mail zu!

### Lesetagebuch

Lies ein Buch deiner Wahl und fülle das Lesetagebuch aus. Das Word-Dokument dazu habe ich dir separat mitgeschickt, so kannst du es direkt am Computer ausfüllen.

**Aufgaben zum Lernen und im Buch:** Am **Di, 14. April** in der Schule vorzeigen:

### Wiederhole die Theorie zu den **Wortarten (Wichtig für die 4. SA)!**

Siehe „Merkblatt Wortarten 6. Schulstufe“ in der Mappe → oder auch digital auf den nächsten Seiten (hat kleine Veränderungen im Vergleich zu dem Merkblatt aus der Mappe → wurde aktualisiert/verbessert)

### Wiederhole die Theorie zu den **Satzgliedern (Wichtig für die 4. SA)!**

(Siehe „Merkblatt Satzarten und Satzglieder“ in der Mappe → oder auch digital auf den nächsten Seiten)

**Löse folgende Übungen im Buch: Übungen Basis:**

- ÜB S. 7, 8, 10 (jeweils ganze Seite)
- ÜB S. 12 Ü4, Ü6
- ÜB S. 13 Ü7
- ÜB S. 14 Ü11
- ÜB S. 19, 22, 23 (jeweils ganze Seite)
- ÜB S. 24 Ü10, Ü12
- ÜB S. 25 Ü16
- ÜB S. 30, 31 (außer Ü6 jeweils die ganze Seite)
- ÜB S. 37, 38 (außer Ü5 jeweils die ganze Seite)
- ÜB S. 40, 43, 44, 45 (jeweils ganze Seite)
- ÜB S. 46 Ü2, Ü3
- ÜB S. 47 Ü6, Ü7
- ÜB S. 48 Ü9
- ÜB S. 62 Ü7, Ü8
- ÜB S. 63 Ü11, Ü12
- Ganz zum Schluss – Abschlusstest (ÜB S. 67-70 → AUßER: Ü15, Ü16, Ü17)

**Tipp: Teile dir die Übungen aus dem Buch gut ein, z.B. jeden Tag eine Seite 😊**

**Unterschrift der Erziehungsberechtigten:**

Ich bestätige, dass mein Kind alle oben genannten Aufgaben gewissenhaft erfüllt hat.

U: \_\_\_\_\_

## Bericht verfassen

1. Die Angaben zu den W-Fragen sind etwas durcheinandergeraten. Schreibe die richtige W-Frage neben die Angabe!
2. Verfasse nun einen Unfallbericht!
3. Achte auf die Merkmale des Berichts (digital auf der nächsten Seite)!

<b>W-Frage:</b>	<b>Angaben:</b>
	Frau ging auf Appenzellerstraße mit ihrem Hund spazieren, wurde am Kreisverkehr (Ringstraße/Appenzellerstraße) vom Auto erfasst, weil sie sich umdrehte (Hund musste sein Geschäft verrichten) Auto bremste kurz ab, fährt dann aber weiter
	6.3.2020, gegen 15 Uhr
	Götzis(Kreisverkehr Ringstraße/Appenzellerstraße)
	19-jährige Frau (+ Hund); PKW-Lenker
	Verkehrsunfall in Götzis mit Fahrerflucht
	Frau: leichte Verletzungen am Rücken; PKW-Lenker: Fahrerflucht; Zeugen sollen sich bei der Polizei Götzis melden

# Der Bericht (6. Schulstufe)

Die **Merkmale eines Berichts** sind recht übersichtlich und schnell zusammengefasst, da sich der Bericht an den sogenannten W-Fragen orientiert.

**W-Fragen** (*Wer? Wo? Was? Wann? Wie? Warum? Welche Folgen?*)

**Wer?** Erika Mustermann

**Wo?** Fraxern

**Wann?** Um 18 Uhr

**Was?** Verkehrsunfall

**Wie?** Glatteis; regennasse Fahrbahn

**Warum?** Übermüdung; Sekundenschlaf

**Welche Folgen?** Sachschaden, Verletzte und Tote

## Sprache im Bericht

Die Sprache des Berichts ist **nüchtern, sachlich und klar**. Wir nutzen im Bericht ausschließlich das Präteritum und **schmücken die eigentliche Handlung nicht aus**. Dabei ist die Sprache zwar recht knapp, schildert aber dennoch **alle wesentlichen Ereignisse**. Außerdem verzichtet man auf wörtliche Reden.

## Aufbau des Berichts

Der Bericht besteht im Großen und Ganzen aus drei Einheiten. Der **Einleitung**, dem **Hauptteil** und dem **Schluss**. Jedes dieser Elemente beantwortet verschiedene der vorgestellten W-Fragen.

### Einleitung:

Die Einleitung gibt auf die ersten Fragen eine Antwort, sodass sich der Leser einen Überblick verschaffen kann. Die Einleitung gibt Antworten auf

**Wo? Wer? Wann? Was (knapp)?**

### Hauptteil:

Der Hauptteil des Berichts gibt jetzt Infos darüber was GENAU passiert ist. Die zeitliche Reihenfolge muss stimmen. Angaben über das

**Was, Wie und Warum?**

**Schluss:** Der Schluss des Berichts gibt Antworten darauf, welche Folgen das Ereignis hatte oder auch darauf, wie das Problem letzten Endes gelöst wurde.

**Welche Folgen?**

# Merkblatt Wortarten 6. Schulstufe

## Hauptwort – NOMEN

**Nomen** können in **Konkreta** (=Lebewesen, Gegenstände) und **Abstrakta** (=Gedachtes, Gefühltes) eingeteilt werden. Sie können im **Singular** (Einzahl) und im **Plural** (Mehrzahl) stehen. Nomen werden nach ihrem grammatischen Geschlecht (**maskulin = männlich, feminin = weiblich, neutrum = sächlich**) eingeteilt. Zu jedem grammatischen Geschlecht gibt es einen passenden Artikel: **der** (m), **die** (f) und **das** (s).

Ein Nomen kann in vier Fälle gesetzt werden:

- **Nominativ** = 1. Fall (wer oder was?)
- **Genitiv** = 2. Fall (wessen?)
- **Dativ** = 3. Fall (wem?)
- **Akkusativ** = 4. Fall (wen oder was?)

**Nomen schreibt man IMMER groß!**

**Merkhilfe für den 3. und 4. Fall:**

Geh nie tief ins Wasser, weil es da tief ist.  
Genitiv    Dativ

## Eigenschaftswort – ADJEKTIV

**Adjektive** (Eigenschaftswörter) beschreiben Eigenschaften, Lebewesen, Gegenstände und Vorgänge näher. (z.B. der *große* Bruder, die *anstrengende* Wanderung, die *niedliche* Katze)  
Adjektive kann man so erfragen:

Ein altes Kästchen. → **Was für ein** Kästchen? Antwort: ein altes  
Das Kästchen ist alt. → **Wie** ist das Kästchen? Antwort: alt

Wir unterscheiden **drei Steigerungsstufen**:

**Superlativ** (Meiststufe)  
am größten

**Komparativ** (Mehrstufe)  
größer

**Positiv** (Grundstufe)  
groß

Nicht alle Adjektive lassen sich steigern: tot, leer, rund,...

Einige Adjektive werden unregelmäßig gesteigert z.B. gut – besser – am besten, viel – mehr – am meisten.

**Achtung:**

- Wird der **Positiv** verwendet, benutzt man **WIE**: z.B. Anna ist so **groß wie** ihr Bruder.
- Wird der **Komparativ** verwendet, benutzt man **ALS**: z.B. Tom ist **größer als** Anton.

Wenn Adjektive vor einem Nomen stehen, stehen sie auch im gleichen Fall wie das Nomen  
z.B.: der *kleine* Junge, dem *kleinen* Jungen, den *kleinen* Jungen, des *kleinen* Jungen

## Zeitwort – VERB

Das **Verb** (Zeitwort) teilt uns mit, **was geschieht**: *Ich gehe in den Supermarkt.*  
Es sagt auch aus, **wann etwas geschieht**.

Du kannst Verben in **verschiedene Zeifformen** setzen.

- Präsens (= Gegenwart) z.B. er kommt
- Präteritum (= Mitvergangenheit) z.B. er kam
- Perfekt (= Vergangenheit) z.B. er ist gekommen
- Futur (= Zukunft) z.B. er wird kommen

Von einem Verb kannst du die **Stammformen** bilden:  
*gehen – ging – gegangen* (s. Wörterbuch S. 882 – 889)

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform
Infinitiv (Nennform)	Präteritum	Partizip II
gehen	ging	gegangen

### Die Personalform

Verben, die sich mit der **Person** verändern, stehen in der **Personalform**. Dazu werden an den **Verbstamm** (z.B. geh- von gehen, komm- von kommen) folgende Endungen angehängt:

Person	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich gehe <b>e</b>	wir gehe <b>n</b>
2. Person	du geh <b>st</b>	ihr geh <b>t</b>
3. Person	er/sie/es geh <b>t</b>	sie gehe <b>n</b>

## Artikel – Begleiter

Wir unterscheiden zwischen **bestimmten** (der, die, das) und **unbestimmten** (ein, eine, ein) Artikeln. Jedes Nomen hat einen passenden Artikel. Steht das Nomen in einem anderen Fall, verändert sich auch der Artikel z.B.:

- unbestimmter Artikel: *einer* Dame, *einem* Freund, *einen* Buben
- bestimmter Artikel: *dem* Vater, *der* Freundin, *den* Mitschülerinnen

## Fürwort – PRONOMEN

**Pronomen** (Fürwörter) sind Wörter, die ein Wort **vertreten** oder es genauer **bestimmen**.

Sie **stehen FÜR etwas**, deshalb heißen sie im Deutschen „Fürwörter“. Es gibt viele verschiedene Pronomen, später kommen noch mehr dazu.

Dieses Jahr geht es um die **Personalpronomen** (persönliches Fürwort). Da sie für ein Nomen stehen, stehen sie auch wie das Nomen, das sie ersetzen, in einem bestimmten Fall.

- 1.Fall → ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie
- 3.Fall → mir, dir, ihm, ihr, uns, euch, ihnen
- 4.Fall → mich, dich, ihn, sie, es, uns, euch, sie

## Ausrufewort – INTERJEKTION

**Interjektionen** (Ausrufewörter) sind Wörter wie **Aua! Hallo! Pfu! Tja!**

Sie drücken meist **Empfindungen** aus oder ahmen **Geräusche** nach und kommen vor allem im mündlichen Sprachgebrauch oder bei direkten Reden vor.

## Zahlwort – NUMERALE

**Numeralien** (Zahlwörter) sind Wörter wie **eins, erste, viermal, viele...**

Man unterteilt sie in zwei Gruppen:

Bestimmte Zahlwörter:	Unbestimmte Zahlangaben:
1. zwei, hundert, eine Million	Sie bezeichnen nur eine ungefähre Menge, durch eine Ziffer kann man sie also nicht ersetzen.
2. (der) Erste, (der) zweite (Platz), Zweiter (werden), (der) zwölfte (Geburtstag)...	
3. einmal, zweimal, zweifach ...	z.B. viele, alle, wenige, einige, etliche, mehrere, sämtliche, andere, genug, bisschen...
4. (ein) Viertel, (ein) halbes (Brot)	

Zahlwörter von eins bis zwölf werden in Texten ausgeschrieben.

## Vorwort – PRÄPOSITION

**Präpositionen** (Vorwörter) stehen vor Pronomen (*neben ihm*) oder Nomen (Achtung: Manchmal stehen zwischen der Präposition und dem Nomen ein Artikel und/oder ein Adjektiv → *auf dem runden Tisch*).

Beispiele für Präpositionen sind *neben, über, auf, vor, am, bei, in, von, zu...*

Manchmal verschmilzt die Präposition mit dem Artikel.

**Im** (= Präposition + Artikel = **in dem**) Obstkorb liegen viele Birnen.

### Lokale Präpositionen



## Bindewort – KONJUNKTION

Konjunktionen (Bindewörter, Einleitewörter) verbinden Wörter, Satzteile oder Sätze miteinander.

z.B. Till **und** Nele sind Freunde. Martin wartet geduldig, **bis** er an der Reihe ist.

**Häufige Konjunktionen sind:** aber, als, als ob, also, auch, bis, da, daher, damit, dass, denn, doch, entweder – oder, indem, jedoch, nachdem, nämlich, ob, obwohl, oder, sodass, solange, sondern, sowohl, und, während, weil, zwar

Konjunktionen verlangen **IMMER** (AUßER: und/oder!!!) einen Beistrich!

# Satzarten und Satzglieder

---

## 1. SATZARTEN:

Die **Satzarten** erkennt man an den **Satzschlusszeichen (Punkt, Fragezeichen, Rufzeichen)**.

- **Aussagesatz**

Am Ende einer Aussage steht ein Punkt.

*z.B. Wir gehen heute ins Kino.*

- **Fragesatz**

Der Fragesatz wird mit einem Fragezeichen abgeschlossen.

*z.B. Kennst du den Weg? Wohin gehen wir?*

Am Beginn des Fragesatzes steht das Verb oder ein Fragewort (Wer? Was? Wann? Wohin?...)

- **Aufforderungssatz**

Nach Befehlen und Aufforderungen wird ein Rufzeichen gesetzt.

*z.B. Komm mit! Gib mir bitte den Bleistift! Packt bitte eure Schulsachen zusammen!*

Das Verb steht meist am Satzanfang, und zwar im Imperativ (=Befehlsform). Auch nach Wünschen steht ein Rufzeichen.

*z.B. Hätte ich doch mehr Zeit!*

## 2. DIE SATZGLIEDER

Die **Teile eines Satzes** nennt man **Satzglieder**.

Ein Satzglied kann **aus einem oder mehreren Wörtern bestehen**, z.B.

Lena und Tobias = ein Satzglied (3 Wörter) besuchen = ein Satzglied (1 Wort) ihre kranke Lehrerin = ein Satzglied (3 Wörter)
--

Mit der **Verschiebeprobe** stellt man fest, welche Wörter zu einem Satzglied gehören. Man überprüft, welche Wörter man **gemeinsam** an die erste Stelle im Satz (= vor das Prädikat) stellen kann. **Die Wörter, die beim Verschieben zusammenbleiben, bilden ein Satzglied.**



# Das Subjekt

Das Satzglied, durch das man erfährt, **wer** oder **was** etwas tut, nennt man **Subjekt** (Satzgegenstand).

Du kannst es mit „**Wer?**“ (Person) und „**Was?**“ (Sache) erfragen.

Das Subjekt steht immer im **Nominativ** (=1.Fall).

*z.B. Der Lehrer schreibt meinen Eltern eine Nachricht.*

Wer/Was schreibt meinen Eltern eine Nachricht? – *der Lehrer* = **Subjekt**

# Das Prädikat

Das **Prädikat** (Satzaussage) teilt mit, **was geschieht** bzw. **was jemand tut**.

Es ist immer ein **Verb** (=Zeitwort).

Im Aussagesatz steht das Prädikat immer an **zweiter Satzgliedstelle**.

*z.B. Der Lehrer schreibt meinen Eltern eine Nachricht.*

Das Prädikat kann man nicht erfragen. *schreibt* = **Prädikat**

# Die Objekte (im 3. und 4. Fall)

Nach dem **Objekt** fragt man mit

wem?	wenn es im <b>3. Fall</b> (Dativ) steht	Ersatzwörter: mir/dir
wen? / was?	wenn es im <b>4. Fall</b> (Akkusativ) steht (wen? bei Personen – was? bei Sachen)	Ersatzwörter: mich/dich

Subjekt (Satzgegenstand)	Prädikat (Satzaussage)	Objekt (Satzergänzung)	
Der Lehrer	schreibt	meinen Eltern	eine Nachricht.
<b>Nominativ</b> (= 1. Fall)		O3 = Objekt im 3. Fall = <b>Dativobjekt</b>	O4 = Objekt im 4. Fall = <b>Akkusativobjekt</b>
Wer schreibt meinen Eltern eine Nachricht?		Wem schreibt der Lehrer eine Nachricht?	Was schreibt der Lehrer meinen Eltern?
Antwort: der Lehrer – <b>S</b>	schreibt – <b>P</b>	Antwort: meinen Eltern – <b>O3</b>	Antwort: eine Nachricht – <b>O4</b>

# Die Ergänzungen (Adverbiale)

Adverbiale (Umstandsergänzungen) geben **Ort, Zeit, Art und Grund** eines Geschehens oder einer Handlung genauer an.

<b>Ortergänzung (OE)</b>	Wo? Wohin? Wie weit?	Sie geht <b>in die Stadt</b> .
<b>Zeitergänzung (ZE)</b>	Wann? Seit wann? Wie lange? Wie oft?	Wir treffen uns <b>morgen</b> .
<b>Artergänzung (AE)</b>	Wie? Auf welche Weise?	Er lernt <b>sehr fleißig</b> .
<b>Begründungsergänzung (BE)</b>	Warum? Weshalb? Wieso? Wozu?	<b>Wegen der Baustelle</b> hat der Bus Verspätung.

## Lateinische Begriffe:

<b>Ortergänzung</b>	OE	=	<b>Lokaladverbial</b>	LA
<b>Zeitergänzung</b>	ZE	=	<b>Temporaladverbial</b>	TA
<b>Artergänzung</b>	AE	=	<b>Modaladverbial</b>	MA
<b>Begründungsergänzung</b>	BE	=	<b>Kausaladverbial</b>	KA